

Hans-Georg Link

Heumarerstraße 7b
51145 Köln

Buchbesprechung: in alle Ewigkeit verdammt? Zum Konflikt zwischen Luther und Papst nach 500 Jahren

Köln, 26. Nov. 2020

Sehr geehrter, lieber Herr Professor Leppin,

Sie haben sich im Sommer freundlich und anerkennend zu unserer „Altenberger Erklärung“ geäußert. Dafür sage ich Ihnen nachträglich noch unseren herzlichen Dank. Inzwischen ist das damals angekündigte Buch erschienen, das Professor Wohlmuth und ich herausgegeben haben: In alle Ewigkeit verdammt? Zum Konflikt zwischen Luther und Papst nach 500 Jahren. Darin erläutern wir unsere Thesen der Altenberger Erklärung und veröffentlichen auch eine Liturgie für einen Versöhnungsgottesdienst im kommenden Jahr 2021.

Ich sende Ihnen beiliegend unser Buch zu mit der Anfrage und Bitte zugleich, ob Sie es freundlicherweise wohl für die Zeitschrift „Evangelische Theologie“ besprechen können. Uns geht es entscheidend darum, das Datum der 500-jährigen Wiederkehr von Luthers Exkommunikation am 3. Januar 2021, also in wenigen Wochen, nicht ungenutzt verstreichen zu lassen. Nach meinem Eindruck gibt es leider derzeitig unter evangelischen Theologen nur wenige, die einen historischen Blick und sensus besitzen, um den Kairos eines 500 Jahre alten Ereignisses einschätzen und würdigen zu können. Uns Altenberger berührt es geradezu befremdlich, dass vor 3 Jahren quasi die gesamte protestantische Welt den 500-jährigen Beginn der Reformation mit Luthers 95 Thesen begangen und gefeiert hat, während nun heute 3 Jahre später so gut wie niemand sich für das interessiert, was daraus geworden ist, welche Konflikte entstanden sind und wie heute mit ihnen umzugehen ist. Wir Altenberger sind der Meinung, dass Luthers Exkommunikation bis heute nachwirkt, da sie offiziell bislang vom Vatikan nicht zurückgenommen worden ist, und man bekanntlich mit einem Ketzer nicht die gern an einem Tisch sitzt oder gar mit ihm zusammen ißt.

Inzwischen hat Professor Markschiess in der Berliner Kirchenzeitung eine freundliche Besprechung unseres Buches veröffentlicht, in der er gerade die Aufarbeitung einer 500-jährigen Konfliktgeschichte als notwendig und wichtig herausstellt. Zu unserer großen Freude und Überraschung haben wir ebenfalls Nachricht aus dem Vatikan erhalten, dass Kardinal Koch unser Anliegen Papst Franziskus hat weitergeben und vorstellen können. Wir sind gespannt, was daraus werden wird.

Ihnen als Kirchenhistoriker sind wir besonders dankbar, wenn Sie als Kenner des 16. Jahrhunderts sich unserer Sache annehmen, unerledigte Konflikte aus der Reformationszeit heute aufzuarbeiten, zu denen ebenfalls Luthers Verdikt des Papstes als „Antichrist“ gehört, das bekanntlich in 4 reformatorische Bekenntnisschriften übernommen worden ist.

In diesem Sinne grüße ich Sie im Namen unseres Altenberger Ökumenischen Gesprächskreises herzlich und freue mich, von Ihnen bei Zeit und Gelegenheit zu erfahren, wie Sie zu unserem Anliegen stehen. Mit guten Wünschen für die beginnende Adventszeit bin ich Ihr

